

Weil das Geld fehlt Loveparade schonwieder vor dem Aus

 bild.de/regional/ruhrgebiet/loveparade-schon-wieder-vor-dem-aus-11190930.bild.html

Leistet sich das Revier nach dem Loveparade-Aus 2009 in Bochum auch dieses Jahr eine Pleite?



Jedenfalls sieht es düster aus um die Loveparade 2010 in Duisburg. Das Geld für den Riesen-Rave ist nicht da, die logistischen Herausforderungen sind groß, der politische Wille im Rat unklar.

Die Stadtspitze um Oberbürgermeister Adolf Sauerland (54, CDU) will die Loveparade unbedingt veranstalten. Ob der Rat dem am kommenden Montag zustimmt, ist aber zumindest fraglich.

Dann die Sicherheitsfrage: Das Spektakel soll auf einer Brache in Bahnhofsnähe steigen. Das ist, laut Vorlage des OB an den Rat, „eine besondere Herausforderung“. Denn die Stadt müsste unter allen Umständen verhindern, dass Raver auf die Gleise laufen. „Dann wird jeder Zugverkehr generell gestoppt; Auswirkungen in ganz NRW wären zu spüren.“

Duisburgs Sicherheitsdezernent Wolfgang Rabe (56, CDU): „Dann ginge stundenlang nichts mehr.“ Dennoch: Rabe ist sich sicher, dass Duisburg das stemmen kann.

Aber: Wer zahlt die Fete? Laut Vorlage soll sie rund 840.000 Euro kosten. Im Duisburger Haushalt klafft aber ein Loch von rund 150 Millionen. Rabe: „Jetzt müssen im Gespräch mit der Bezirksregierung Düsseldorf Lösungen gefunden werden.“ Das dürfte schwer werden. Die Bezirksregierung auf BILD-Anfrage: „Duisburg darf die Loveparade veranstalten – sie darf nur kein Geld kosten.“ Dass das aber nicht funktioniert, ist sicher. Rabe: „Sicherheit gibt es nicht umsonst!“

Letzte Hoffnung: Wenn die Landesregierung das Geld irgendwie bereitstellt.